

GUTEN TAG

ROMY BERGMANN

biegt sich Sprichwörter zurecht.



Von O bis irgendwann

Jedes Jahr um diese Zeit ist es das gleiche Spiel: Der Herbst zieht in vollen Zügen ein, die dicken Jacken werden aus dem Schrank gekramt und eigentlich sollten auch die Winterreifen langsam ihren Platz am Auto finden. So weit die Theorie. In der Praxis ist mein Auto aber immer noch auf Sommer unterwegs, weil ich es irgendwie nie rechtzeitig schaffe. Da gibt es doch diese Faustregel: „Von O bis O“ – Ostern bis Oktober. Und ich weiß, sie ist einfach und praktisch. Aber aus unerklärlichen Gründen schaffe ich es jedes Jahr, sie zu ignorieren. Spätestens Mitte November – wenn die Temperatur die Nullgradmarke bedrohlich ansteuert – fällt mir ein, dass da ja noch ein Wechsel ansteht. Da stehe ich dann, wie jedes Jahr, mit dem nervösen Blick zur Wetter-App und der leisen Hoffnung, dass der Winter doch bitte noch eine Woche Urlaub machen könnte. Schlaue Autofahrer haben ihre Termine ja längst vereinbart, während ich mir noch einrede, dass es für „von O bis O“ doch eigentlich ein „Mitte Mai bis irgendwann Ende November“ auch tun müsste.

Wer war Zeuge in Buckau?

BUCKAU/VS. Eine circa 15-köpfige Gruppe soll am vergangenen Freitag, 8. November, vor dem Bahnhof Buckau verfassungswidrige Parolen gerufen haben. Das meldete eine Zeugin. Wie ein Polizeisprecher dazu gestern erklärte, habe sich der Vorfall gegen 21.30 Uhr vor dem Buckauer Bahnhof ereignet. Das Polizeirevier konnte trotz sofortiger Fahndung keine Verdächtigen feststellen und sucht zur Aufklärung des Sachverhalts nach Zeugen. Hinweise zur Tat oder tatverdächtigen Personen werden unter dem Stichwort „Bahnhof Buckau“ unter 546 32 95 entgegengenommen.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Jana Heute
☎ 0391/59 99-232

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de

Redaktionsleitung:
Rainer Schweingel (rs, -232),
Ivar Lütke (Stv. iL, -350)

Teamleiterin Reporter:
Sabine Lindenaus (sl, -550)

Redaktion Magdeburg:
Karolin Aertel (ka, -377), Lena Bellon (bl, -258), Stefan Harter (ha, -547),
Jana Heute (jw, -273),
Konstantin Kraft (kf, -548),
Martin Rieß (ri, -363),
Michaela Schröder (mi, -284),
Dr. Petra Waschescio (pa, -232),
Romy Bergmann (rb, -322)

Anzeigen:
Tel.: 0391/59 99-900
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 0391/59 99-700

Medienpunkt:
Goldschmiedebrücke 17,
39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 0391/59 99-900
vertrieb@volksstimme.de



Besucher der Ausstellung in der Hyparschale.

FOTO: PETER GERCKE

Banksy lockt 14.000 Berliner an

Die Ausstellung des weltbekannten Streetart-Künstlers in der Hyparschale übertrifft alle Erwartungen. Wie Magdeburg profitieren kann und man Schlangestehen vermeidet.

VON RAINER SCHWEINGEL

WERDER. HI wie Hildesheim. WOB wie Wolfsburg. BI wie Bielefeld. JL wie Jerichower Land. B wie Berlin. Das sind nur einige der Kennzeichenkombinationen, die sich derzeit täglich an parkenden Autos neben der Hyparschale finden. Der Grund: Die Banksy-Ausstellung zieht – und zwar weit über die Stadtgrenzen Magdeburgs – Besucher an.

15.000 Gäste mehr

Genau auf diese Sogwirkung hatte Burghard Zahlmann vom gleichnamigen Veranstalter gehofft, als er im Juli dieses Jahres die Ausstellung mit 55 Werken des weltbekannten Streetart-Künstlers in Magdeburg aufbauen ließ. Dass diese erste große Schau nach der Sanierung der Hyparschale dann aber so ein Renner werden würde, hat wohl auch die erfahrenen Organisatoren überrascht. Mittlerweile sind knapp 50.000 Besucher und damit schon jetzt 15.000 Besucher mehr als erhofft in der Ausstellung gewesen, die ja noch bis Sonntag läuft.

Besucherströme ausgewertet

Welche Strahlkraft die Schau entwickelt hat, zeigt dabei nicht nur die bloße Anzahl an zahlenden Banksy-Fans, sondern auch, woher diese kommen. Denn neben 12.000 Besuchern direkt aus Magdeburg haben allein 14.000 Berliner die Ausstellung in Magdeburg gestürmt, ergibt eine interne Auswertung der Besucherströme durch den Veranstalter. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil die Magdeburger Schau zuvor bereits in Berlin gezeigt worden war und dort schon 61.000 Besucher in sieben Monaten angezogen hatte. Nicht ausgeschlossen, dass es in Magdeburg sogar noch mehr Gäste werden als zuvor in der Hauptstadt.

Kommentar

Besser als jede Kampagne

Rainer Schweingel über den Nutzen der Ausstellung.



Wenn es noch eines Beweises bedurfte hätte, wie wichtig Kunst und Kultur für Tourismus und Stadtmarketing sind, dann hat ihn Banksy geliefert. Neben Einheimischen stürmen eben auch viele Besucher die Ausstellung, die den Weg an Elbe und Dom einfach so ohne solchen Anlass sicher nicht gefunden hätten.

Das ist gut für die Stadt. Wer einmal hier ist, wird nicht gleich bleiben, aber vielleicht wiederkommen. Mit mehr Zeit und mehr Begleitung, um die vielen anderen sehenswerten Kunst-

und Kulturstätten von Dommuseum über Hundertwasserhaus, Kloster und Theatern, Kabarett und Kirchen, Parks und Gärten oder SCM und FCM zu besuchen. Man muss Banksy nicht mögen, aber anerkennen, dass Angebote wie diese bisweilen mehr erreichen als so manche gemeinte Kampagne in der Fremde. Eigenes Erleben kann eben nicht verordnet werden.

Insofern lindert Banksy auch den Schmerz über den 25 Millionen Euro teuren Umbau der Hyparschale. Er beginnt sich auszuzahlen. Weiter so, bitte.

was offenbar viele Besucher denken. Allerdings. Wer rein will, sollte sich zuvor online (unter anderem www.biberticket.de) Tickets für bestimmte Zeitfenster buchen – so kommt man schneller rein. Der starke Zuspruch zur Schau liefert noch einen zweiten Beweis: Die sanierte Hyparschale hat die Generalprobe bestanden und eignet sich trotz Baustellenflair ringsum als Ausstellungsort.

Längere Vorlaufzeit

Das sieht auch das erfahrene Concertbüro Zahlmann als Veranstalter so. Der Ausstellungsort habe sich absolut bewährt, auch wenn sich nicht alle neuartigen Ausstellungen aufgrund der Architektur umsetzen ließen. Aber man wolle wiederkommen, sofern man ein Angebot habe, das zur Hyparschale passe. Projekte wie Banksy bedürften allerdings eines Vorlaufs von bis zu anderthalb Jahren. Zahlmann hat mit Großausstellungen in Magdeburg bereits gute Erfahrungen. Das Büro ist auch Veranstalter der Lichterwelt „Lumagica“ im Elbauenpark, die bereits ihre dritte Auflage erlebt – und ebenfalls Tausende anzieht.

Investitionen bringen Werte

Ins Schwärmen kommt auch Magdeburgs MMKT-Tourismus-Chef Hardy Puls: „Die frisch sanierte Hyparschale hat bewiesen, dass sie ein toller Ort für Ausstellungen und Veranstaltungen ist.“ Ein renommierter Künstler wie Banksy bringe aufgrund der eigenen Strahlkraft viele Gäste von außerhalb in die Stadt, die wiederum ihren Aufenthalt hier für weitere Aktivitäten oder eine Übernachtung nutzen – und hoffentlich begeistert weiter erzählen, was Magdeburg zu bieten habe. Puls: „So tragen die Investitionen in die Infrastruktur und den Tourismus auch erheblich zur Wertschöpfung in Magdeburg bei.“

Rund um die Ausstellung

Öffnungszeiten: Heute und morgen 11 bis 18 Uhr. 14./15./16. November 11 bis 22 Uhr, letzter Ausstellungstag: Sonntag, 17. November, 10 bis 18 Uhr.
Tickets: www.biberticket.de

Künstler/Exponate: Banksy gilt als Revolutionär zeitgenössischer Kunst mit unbekannter Identität. Zu sehen: Elf Originalwerke und 44 Originalprints sowie Werke artverwandter Künstler. RS

„Die Besucherzahl in Magdeburg übertrifft alle Erwartungen“, sagt deshalb auch Zahlmann-Sprecherin Janine Worotnik. Gerechnet worden sei mit 35.000 Besuchern. Wie erfolgreich die Schau ist, kann nahezu täglich erleben. Am Sonntag war der Andrang so groß, dass sich eine etwa 40 Meter lange Schlange in Dreier-Reihen am Eingang gebildet hatte.

„Es war ziemlich voll, aber absolut sehenswert“, resümierten dennoch Andrea, Karla und Ida Reinert mit Ingo Müller aus Möser gegenüber der Volksstimme ihren Besuch. Alle knipsten fröhlich Familienfotos vor dem Banksy-Schriftzug an der Fassade der Hyparschale. „Wir werden die Ausstellung auf jeden Fall weiterempfehlen“, spricht Ingo Müller aus,



Sonntagmittag: Schlangestehen für Banksy in der Hyparschale. Wer spontan rein wollte, musste Wartezeiten in Kauf nehmen. FOTOS: RAINER SCHWEINGEL



Banksy-Fans und begeisterte Ausstellungsbesucher: Andrea, Karla sowie Ida Meinert und Ingo Müller (v. l.) vor dem Schriftzug an der Hyparschale.

Aufregung um vergessenes Doppelhorn

MAGDEBURG/BRANDENBURG/VS. Einen eher ungewöhnlichen Anruf erhielten Bundespolizisten in Magdeburg am vergangenen Sonntag um 0.10 Uhr. Ein 62-jähriger Mann teilte den Einsatzkräften mit, dass er am Bahnhof Brandenburg aus einem Regionalexpress gestiegen sei und seinen Rucksack mit einem hochwertigen Musikinstrument im Zug vergessen habe. Hierbei handelte es sich um ein Doppelhorn. Er beschrieb, wo sich der Rucksack im Zug befand und gab an, dass der Zug in Richtung Magdeburg weitergefahren sei.

Entsprechend stand eine Streife nach Ankunft des Zuges im Hauptbahnhof Magdeburg bereit, fand den Rucksack samt Doppelhorn auf, stellte diesen sicher und informierte den deutschen Eigentümer, wie ein Sprecher der Bundespolizei dazu gestern weiter mitteilte.

Der Besitzer habe sich sofort auf den Weg gemacht und sein Reisegepäck mit dem Musikinstrument um 3.20 Uhr erleichtert wieder in Empfang nehmen können.

Der Bärtige sucht zehn neue Engel

ALTSTADT/VS. Der Weihnachtsmann soll am Montag, 25. November, den Weihnachtsbaum auf dem Alten Markt anschalten und sucht dafür noch Unterstützung – und zwar Kinder als Engel verkleidet. Der Weihnachtsmann wird vom Herrenkrug aus in einer historischen Straßbahn losfahren und gegen 17 Uhr auf dem Alten Markt eintreffen. Dort soll er mit Hunderten Kindern und OB Simone Borris (parteilos) die festliche



Weihnachtsengel wie diese wünscht sich der Weihnachtsmann auch dieses Jahr. FOTO: WGM/MBH

Beleuchtung des 22 Meter hohen Baums anschalten. Zehn Kindern im Alter zwischen 5 und 8 Jahren gibt die Weihnachtsmarkt GmbH die Möglichkeit, den Weihnachtsmann ab dem Herrenkrug als Engel zu begleiten. Einzige Bedingung: Sie müssen sich kreativ als kleine Engeln verkleiden.

Interessenten melden sich bis zum 20. November bei der Weihnachtsmarkt GmbH mit Foto per E-Mail an info@citypress-magdeburg.de. Jedes Kind darf eine Begleitperson mitbringen. Der Weihnachtsmarkt hat in diesem Jahr vom 22. November bis zum 29. Dezember geöffnet.

Zahl des Tages

47.000

BESUCHER sahen bisher die Banksy-Ausstellung in der Hyparschale. Sie ist noch bis 17. November geöffnet.